

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis XV
Abkürzungsverzeichnis XVII

1. Kapitel: Einleitung

A. Der Begriff Europarecht 1
B. Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften nach dem 2. Weltkrieg bis zur Revisionskonferenz 1996 1
C. Aufbau und Struktur der Union 2
D. Der EG-Vertrag 3
E. Andere Organisationen in Europa 3

2. Kapitel: Die Institutionen der Europäischen Gemeinschaft

A. Allgemeines 5
B. Das Europäische Parlament 6
 I. Wahl der Abgeordneten und Zusammensetzung des Parlaments 6
 II. Einrichtungen des Parlaments 6
 III. Befugnisse und Aufgaben 6
C. Der Rat der Europäischen Union 7
 I. Zusammensetzung, Organisation und Beschlußfassung 7
 1. Vom Rat abzugrenzende Einrichtungen 8
 2. Abstimmungsmodalitäten 8
 II. Aufgaben 9
D. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften 9
 I. Zusammensetzung, Organisation und Beschlußfassung 9
 II. Aufgaben und Befugnisse 9
E. Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften 10
 I. Zusammensetzung und Organisation des EuGH 10
 II. Zuständigkeiten und Aufgaben 10
 III. Das Gericht erster Instanz 10
F. Der Rechnungshof 10
G. Die Nebenorgane 10
 I. Der Wirtschafts- und Sozialausschuß 10
 II. Der Ausschuß der Regionen 10
H. Nebeneinrichtungen 11

3. Kapitel: Die Quellen des Gemeinschaftsrechts

A. Primäres Gemeinschaftsrecht 12
 I. Geschriebenes primäres Gemeinschaftsrecht 12
 II. Ungeschriebenes primäres Gemeinschaftsrecht 12
 1. Allgemeine Rechtsgrundsätze 12
 2. Gewohnheitsrecht 13
B. Sekundäres Gemeinschaftsrecht 13
 I. Von der Gemeinschaft geschlossene völkerrechtliche Verträge 13
 II. Handlungsformen nach Art. 189 13
 1. Verordnungen 13
 2. Richtlinien 13
 3. Entscheidungen 14
 4. Empfehlungen und Stellungnahmen 14
 5. Regelungen im EAGV und EGKSV 15
 III. Ungekennzeichnete Rechtsakte 15

4. Kapitel: Die unmittelbare Wirkung des Gemeinschaftsrechts und sein Verhältnis zum nationalen Recht

A. Unmittelbare Wirkung	16
I. Primäres Gemeinschaftsrecht	16
II. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	16
1. Verordnungen	16
2. Richtlinien	16
a) Fehlende ordnungsgemäße Umsetzung	17
b) Bindung nur staatlicher Stellen	17
c) Inhaltliche Unbedingtheit	18
d) Hinreichende Genauigkeit	18
e) Geltendmachung der unmittelbaren Wirkung	19
3. Entscheidungen	19
4. Völkerrechtliche Verträge	19
B. Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht	19
I. Eigenständigkeit des Gemeinschaftsrechts und seine Rechtsnatur	19
II. Die Vorrangfrage aus der Sicht des Gemeinschaftsrechts	20
III. Die Vorrangfrage aus der Sicht des deutschen Rechts	21
1. Allgemeines	21
a) Vorrangigkeit einer Vorlage nach Art. 177	21
b) Bedeutung von Art. 23, 24 Abs. 1 und Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG	21
c) Fallgruppen	21
2. Vorrang des Gemeinschaftsrechts vor einem einfachen Gesetz	21
3. Vorrang von VOen vor den Grundrechten des Grundgesetzes	22
a) Anforderungen des Art. 23 Abs. 1 GG	22
b) Rechtsprechung des BVerfG	22
4. Nationaler Grundrechtsschutz gegenüber Richtlinien	25
a) Rechtsschutz gegenüber dem Umsetzungsgesetz	25
b) Kein präventiver Rechtsschutz einzelner	25
5. Unanwendbarkeit von Gemeinschaftsrecht wegen Kompetenzüberschreitung der Gemeinschaftsorgane	25
6. Unanwendbarkeit primären Gemeinschaftsrechts wegen Verstoßes gegen das Grundgesetz	28

5. Kapitel: Grundrechte im Gemeinschaftsrecht

A. Grundrechtsähnliche Rechte im Vertrag	29
I. Die Grundfreiheiten	29
II. Das Diskriminierungsverbot des Art. 6 Abs. 1 (Art. 7 Abs. 1 EWGV)	29
1. Offene und versteckte Diskriminierungen	29
2. Adressaten und Begünstigte	30
3. Anwendungsbereich des Vertrags	30
4. Wirkung des Diskriminierungsverbots	30
5. Besondere Bestimmungen	30
III. Das Diskriminierungsverbot des Art. 40 Abs. 3 UAbs. 2	31
IV. Das Diskriminierungsverbot wegen des Geschlechts am Arbeitsplatz	31
1. Gleiches Geld für gleiche Arbeit	31
2. Gleichberechtigung beim Zugang, dem beruflichen Aufstieg und den sonstigen Arbeitsbedingungen	32
V. Die Unionsbürgerschaft	33
B. Individuelle Grundrechte	33
I. Erkenntnisquellen	33
II. Schutzbereich, Schranken und Schranken-Schranken	34
III. Einzelne Grundrechte	35
IV. Gemeinschaftsrechtlicher Grundrechtsschutz gegen staatliche Gesetze	36
C. Rechtsstaatsprinzipien	37

6. Kapitel: Die Auslegung des Gemeinschaftsrechts

A. Allgemeines	38
B. Wörtliche Auslegung	38
C. Systematische Auslegung	38
D. Teleologische Auslegung	38
E. Auslegung der vom Gemeinschaftsrecht verwendeten Begriffe	39

7. Kapitel: Die Rechtsetzung

A. Erlaß von Rechtsakten	40
I. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	40
II. Die Rechtsetzungsverfahren	41
1. Anhörungsverfahren	42
2. Verfahren der Zusammenarbeit	42
3. Verfahren der Mitentscheidung	43
B. Abschluß völkerrechtlicher Verträge	45
I. Die Europäische Gemeinschaft als Völkerrechtssubjekt	45
II. Vertragsschließungskompetenzen	45
1. Ausdrückliche Kompetenzzuweisungen	45
2. Stillschweigende Kompetenzzuweisungen	45
3. Den Mitgliedstaaten verbleibende Kompetenzen	46
III. Verfahren der Vertragsschließung durch die Gemeinschaft	46
1. Abschluß von Abkommen nach Art. 228	46
2. Gemischte Abkommen	47
IV. Wirkung von Abkommen	47

8. Kapitel: Der Vollzug des Gemeinschaftsrechts

A. Der direkte Vollzug	48
I. Bereiche des direkten Vollzugs	48
II. Regeln für den Vollzug	48
B. Der indirekte Vollzug	49
I. Indirekter Vollzug unmittelbar anwendbaren Gemeinschaftsrechts	49
II. Indirekter Vollzug mittelbar anwendbaren Gemeinschaftsrechts	50

9. Kapitel: Das Rechtsschutzsystem

A. Allgemeines	51
I. Abgrenzung der Zuständigkeit zu den nationalen Gerichten	51
II. Verfahren und Urteil	51
III. Sachliche Zuständigkeit des EuG	53
B. Das Vertragsverletzungsverfahren gegen Mitgliedstaaten	53
I. Allgemeines	53
II. Erstes Mahnschreiben	53
1. Zweck	53
2. Inhalt	54
a) Mitteilung der Tatsachen des Vertragsverstoßes	54
b) Erklärung der Verfahrenseinleitung und Fristsetzung zur Äußerung	54
III. Begründete Stellungnahme	54
IV. Klageverfahren vor dem EuGH	55
1. Zulässigkeit	55
a) Durchführung des Vorverfahrens	55
b) Anforderungen an die Klageschrift	55
c) Streitgegenstand und Mahnschreiben	55
d) Klagefristen	56
e) Überzeugung der Kommission vom Vertragsverstoß	56
f) Rechtsschutzinteresse	56
2. Begründetheit	56
3. Urteil des EuGH und seine Wirkung	57
4. Einstweilige Anordnungen	58
C. Die Nichtigkeitsklage	58
I. Allgemeines	58
II. Zulässigkeit	58
1. Zuständigkeit	58
2. Beteiligtenfähigkeit	58
3. Die anfechtbaren Handlungen (Klagegegenstand)	58
4. Klageberechtigung (Klagebefugnis)	59
5. Bezeichnung des Streitgegenstands, Klagegegner, Klageantrag und Darstellung der Klagegründe	62
6. Klagefrist	63
7. Allgemeines Rechtsschutzinteresse	63
III. Begründetheit	63
1. Unzuständigkeit	63

2. Verletzung wesentlicher Formvorschriften	64
3. Verletzung des Vertrags oder einer bei seiner Durchführung anzuwendenden Rechtsnorm	64
a) Primäres Gemeinschaftsrecht	64
b) Völkerrechtliche Verträge	65
c) Sekundäres Gemeinschaftsrecht	65
4. Ermessensmißbrauch	65
IV. Inhalt und Wirkung des Urteils	65
D. Die Untätigkeitsklage	66
I. Allgemeines	66
II. Zulässigkeit	66
1. Zuständigkeit	66
2. Beteiligtenfähigkeit	66
3. Klagegegenstand	66
4. Klageberechtigung (Klagebefugnis)	67
5. Das Vorverfahren	67
a) Aufforderungsschreiben des Klägers	67
b) Fehlende Stellungnahme	67
6. Anforderungen an die Klageschrift	68
7. Klagefrist	68
III. Begründetheit	68
IV. Inhalt und Wirkung des Urteils	68
E. Die Schadensersatzklage	68
I. Allgemeines	68
II. Zulässigkeit	69
1. Beteiligtenfähigkeit und sachliche Zuständigkeit	69
2. Anforderungen an die Klageschrift	69
3. Verjährung und Klagefrist	69
4. Rechtsschutzbedürfnis	69
a) Verhältnis zu nationalen Rechtsbehelfen	69
b) Verhältnis zur Nichtigkeits- und Untätigkeitsklage	70
III. Begründetheit	70
1. Tatbestand des Art. 215 Abs. 2	70
a) Amtstätigkeit	70
b) Rechtswidrigkeit	70
c) Schaden	71
d) Kausalität	71
e) Verschulden	71
2. Rechtsfolge: Schadensersatz	71
Exkurs: Die Haftung der Mitgliedstaaten, wenn sie Gemeinschaftsrecht verletzen	72
I. Staatshaftung wegen Verwaltungsunrecht	72
II. Staatshaftung wegen Nichtumsetzung von Richtlinien	73
III. Staatshaftung für sonstiges legislatives Unrecht	73
F. Das Vorabentscheidungsverfahren	73
I. Allgemeines	73
II. Voraussetzungen des Verfahrens	74
1. Vorlageberechtigte Stellen	74
2. Gegenstand der Vorlagefragen	74
a) Auslegung des Vertrags	74
b) Auslegung und Gültigkeit der Handlungen der Organe	74
c) Auslegung der Satzungen der vom Rat geschaffenen Einrichtungen	75
3. Von der Vorlage ausgeschlossene Gegenstände	75
4. Formulierung der Vorlagefrage und Begründung des Vorlagebeschlusses	75
5. Entscheidungserheblichkeit der Vorlagefrage	76
III. Vorlagerecht und Vorlagepflicht	77
1. Vorlagerecht	77
2. Vorlagepflicht	77
a) Formelle Vorlagepflicht	77
b) Materielle Vorlagepflicht	78
IV. Verstoß gegen die Vorlagepflicht	79
1. Verletzung des Gemeinschaftsrechts	79
2. Verletzung des deutschen Rechts	79
V. Verfahren vor dem EuGH	80
VI. Wirkung der Vorabentscheidung	80
1. Wirkung für das Ausgangsverfahren	80

2. Wirkung für andere Verfahren	80
3. Zeitliche Wirkung der Vorabentscheidung	80
G. Die inzidente Normenkontrolle	81
I. Voraussetzungen und Inhalt	81
II. Wirkung einer erfolgreichen Inzidentrüge	81

10. Kapitel: Die Grundfreiheiten

A. Der freie Warenverkehr	82
I. Allgemeines	82
II. Sachlicher Anwendungsbereich	82
1. Warenbegriff	82
2. Gemeinschaftsware	83
3. Ausnahmen	83
III. Die Zollunion	83
1. Der gemeinsame Zollltarif und der Zolllkodex	84
2. Verbot von Zöllen und Abgaben gleicher Wirkung	85
3. Begriff und Abgrenzung der Zölle und zollgleicher Abgaben von inländischen Abgaben nach Art. 95	85
a) Erhebung von Gebühren beim Grenzübertritt	85
b) Sonstige finanzielle Belastungen beim Grenzübertritt	86
c) Abgabe nach Art. 95	87
IV. Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und von Maßnahmen gleicher Wirkung	87
1. Sondervorschriften und Harmonisierungsmaßnahmen	87
2. Verbot mengenmäßiger Einfuhrbeschränkungen	88
3. Verbot von Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen	88
a) Dassonville-Formel	88
b) Keck-Rechtsprechung	89
c) Cassis-Rechtsprechung	90
d) Inländerdiskriminierung	93
4. Verbot mengenmäßiger Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	93
5. Rechtfertigungsgründe nach Art. 36	94
a) Allgemeine Auslegungsregeln	94
b) Die einzelnen Rechtfertigungsgründe	94
c) Mißbrauchsverbot des Art. 36 S. 2	95
V. Schema	96
B. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit	97
I. Überblick	97
II. Staatsangehörigkeitserfordernis	98
1. Staatsangehörige der Mitgliedstaaten	98
2. Angehörige dritter Staaten	98
III. Arbeitnehmereigenschaft	98
IV. Inhalt des Freizügigkeitsrechts	99
1. Ausreise-, Einreise- und Aufenthaltsrecht	99
2. Recht auf Zugang zur Beschäftigung	100
3. Recht auf Gleichbehandlung bei Ausübung einer Beschäftigung	101
a) Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen	101
b) Soziale und steuerliche Vergünstigungen	101
4. Art. 48 als allgemeines Beschränkungsverbot	102
5. Rechte der Familienangehörigen des Wanderarbeitnehmers	102
a) Aufenthaltsrecht und Anspruch auf soziale Vergünstigungen	102
b) Recht auf Ausübung einer Beschäftigung	103
c) Recht der Kinder auf Ausbildung	103
6. Verbleiberecht	103
7. Inländerdiskriminierung	103
V. Vorbehalt der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit	104
1. Anwendungsbereich	104
2. Inhalt des Vorbehalts	104
a) Auslegung	104
b) Bedeutung der RL 64/221	105
VI. Vorbehalt der öffentlichen Verwaltung	106
1. Auslegung des Begriffs öffentliche Verwaltung	106
2. Anwendung des Vorbehalts	107

3. Nationale Laufbahnvorschriften	107
4. Einstellung als Beamter	107
C. Die Niederlassungsfreiheit	108
I. Allgemeines	108
II. Sachlicher Anwendungsbereich	108
1. Abgrenzung zur Dienstleistungsfreiheit	108
2. Abgrenzung zum freien Kapitalverkehr	109
III. Begünstigte der Niederlassungsfreiheit	109
1. Natürliche Personen	109
2. Gesellschaften	109
IV. Reichweite des Art. 52	109
1. Art. 52 als Diskriminierungsverbot	110
2. Art. 52 als allgemeines Beschränkungsverbot	110
3. Drittwirkung	112
4. Inländerdiskriminierung	113
V. Ausnahmen der Niederlassungsfreiheit	113
1. Ausnahmen nach Art. 55	113
2. Ausnahmen nach Art. 56	113
VI. Grenzüberschreitende Sitzverlegung einer rechtsfähigen Gesellschaft	113
1. Kollisionsrechtliche Probleme	113
2. Gemeinschaftsrechtliche Probleme	114
VII. Harmonisierungsmaßnahmen	114
D. Die Freiheit des Dienstleistungsverkehrs	115
I. Allgemeines	115
II. Persönlicher Anwendungsbereich	115
III. Sachlicher Anwendungsbereich	115
1. Überschreiten von Grenzen	116
2. Erfasste Tätigkeiten	116
a) Abgrenzung zum freien Warenverkehr	116
b) Abgrenzung zur Niederlassungsfreiheit	117
c) Abgrenzung zur Arbeitnehmerfreizügigkeit	117
3. Das Entgelt	118
IV. Reichweite der Dienstleistungsfreiheit	118
1. Art. 59, 60 als Diskriminierungsverbot	118
2. Art. 59 als allgemeines Beschränkungsverbot	119
3. Beschränkungen des Dienstleistungsempfängers	121
4. Drittwirkung der Dienstleistungsfreiheit	121
V. Harmonisierungsmaßnahmen	121
VI. Schema	122
E. Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	122
F. Exkurs: Rechte der Studenten und sonstige Auszubildender	123
I. Rechte aus Art. 6 Abs. 1 (Art. 7 Abs. 1 EWGV)	123
1. Auszubildende als Dienstleistungsempfänger	123
2. Zugang und Teilnahme an der Berufsausbildung	124
3. Numerus-clausus-Fächer	124
4. Gebühren und deren Rückerstattung	124
5. Aufenthaltsrecht	125
6. Leistungen nach BAföG	125
II. Rechte aus Art. 48 Abs. 2, Art. 7 Abs. 2 VO 1612/68	125
III. Rechte aus Art. 12 VO 1612/68	126
IV. Niederlassungsberechtigte	126

11. Kapitel: Die Rechtsangleichung

A. Allgemeines	127
B. Gegenstand, Methoden und Wirkung	127
C. Verhältnis der Harmonisierungsvorschriften	128
D. Harmonisierung nach Art. 100 a	128
I. Anwendungsbereich des Art. 100 a Abs. 1	128
1. Abgrenzung zu Art. 100	129
2. Abgrenzung zu Art. 130 s	130
3. Abgrenzung zu Art. 118 a	130
4. Abgrenzung zu Art. 101	131

II. Nationaler Alleingang eines Mitgliedstaates	131
1. Argumentationslinien	131
2. Mehrheitsverhältnisse im Rat	131
3. Zum Alleingang berechnigte Mitgliedstaaten	132
4. Zeitliche Beschränkung für die Einführung strenger nationaler Schutzvorschriften	132
5. Inhaltliche Anforderungen an die nationalen Schutzvorschriften	133
6. Mitteilungspflicht des ausschließenden Staates	133
7. Prüfung durch die Kommission	133
8. Klagerecht nach Art. 100a Abs. 4 UAbs. 3	133
9. Rechtsschutz einzelner	134
10. Schutzklausel nach Art. 100a Abs. 5	134
E. Angleichung durch völkerrechtliche Verträge der Mitgliedstaaten	134
12. Kapitel: Art. 235	
A. Allgemeines	135
B. Die Tatbestandsmerkmale des Art. 235	135
I. Keine andere Ermächtigungsgrundlage	135
II. Ziele der Gemeinschaft	135
III. Im Rahmen des Gemeinsamen Marktes	136
IV. Erforderlichkeit eines Tätigwerdens	137
C. Erlaß geeigneter Vorschriften	137
13. Kapitel: Die Wirtschafts-, Währungs- und Handelspolitik	
A. Allgemeines	138
B. Wirtschafts- und Währungspolitik	138
I. Koordinierung der Wirtschaftspolitiken	138
II. Wirtschafts- und Währungsunion	139
C. Die gemeinsame Handelspolitik	139
I. Regelungsbereich	139
II. Anwendungsbereich der gemeinsamen Handelspolitik	139
III. Tätigwerden der Gemeinschaft	141
1. Autonome Rechtsetzung	141
2. Abschluß von Handelsabkommen	141
Anhang: Musterklausur mit Lösungshinweisen	143
Sachregister	149